Schlagabtausch

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 46

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berufungen

Personen, die Bundesräte beraten, machen Karriere. Und wie! Eine wurde jüngst zum Direktor eines Bundesamts berufen. Eine andere hingegen bloss zur Nummer zwei des Pressechefs in der SRG. Richtig: Die eine war ein Mann (Marc Furrer, Direktor Bundesamt für Kommunikation), die andere eine Frau (Mariangela Wallimann-Bornatico). Allmählich wird Lisette klar, warum sie immer nur Putzfrau bleiben muss.

Jaeger ans Leder?

Professor Franz Jaeger, Dozent im Gewächshaus für Wirtschaftskapitäne (Hochschule St.Gallen), hat seine Studenten offenbar in Ökonomie doch zu wenig deutlich aufgeklärt. Anders ist es nicht zu erklären, dass sie ihm nun ans Leder wollen. Studenten der HSG haben sich verbündet, das Referendum gegen die Parlamentsreform und die damit verbundene Entschädigungszulage für Volksvertreter zu ergreifen. Und werden hinter den Kulissen notabene von Christoph Blocher unterstützt!

Schlagabtausch

Energische Madame

Elisabeth Kopp, in der Öffentlichkeit krampfhaft um ihre Rehabilitation kämpfende ehemalige Bundesrätin, war neulich in einem Buchladen anzutreffen, wo sie ihre neusten «Briefe» signierte. Die *Berner Zeitung* berichtet: «Ein junger Mann legt dreist Catherine Duttweilers kritisches Buch über Kopp vor; die Ex-Bundesrätin will unterschreiben, realisiert dann, dass das nicht ihr eigenes Werk ist, und refusiert energisch.»

Fraulicher Holzhammer

Mit einer Initiative «Nationalrat 2000» will der Gewerkschaftsbund (SGB) im Quotensystem den Frauenanteil in der Grossen Kammer auf 50 Prozent schrauben. Das Volk scheint aber nicht zu wollen. Am 20. Oktober wurden nur 17,5 Prozent Frauen gewählt. Statt demokratisch den Entscheid zu akzeptieren und das Volksbegehren zu beerdigen, bläst der SGB zur neuen Sammeljagd, weil «sich kaum erhoffen lässt, dass bis im Jahr 2000 sich der Frauenanteil freiwillig massgeblich erhöhen wird». Lisette ist in Sorge. Soll ihr nun verboten werden, das nächste Mal den schönen Franz zu wählen, nur weil er ein Mann ist?

Sesselrücken

Theodor Schnider, der wiedergewählte Entlebucher Volkstribun der CVP, protestierte lautstark. Sein Leibblatt, die *Luzerner Neusten Nachrichten,* hatten eine Übersicht des neugewählten Parlaments mit allen Sitzen – schön geordnet – grafisch dargestellt. Hier geriet Schnider auf dem Papier zwischen Anton Keller (CVP/AG) und Max Dünki (EVP/ZH). Doch dort wolle er nicht hinplaziert werden, wetterte der Bergbauer. Die Redaktoren der *LNN* hatten alle Hände voll zu tun, dem Aufgeregten zu erklären, dass ihre Grafik nur provisorischen Charakter habe und keineswegs die offizielle Sitzzuteilung darstelle. *Lisette Chlämmerli*

REKLAME

sofort · einfach · sicher
Los vom Rauch!

Verlangen Sie weitere Informationen.
Name
Strasse
PLZ/Ort
Schweizerisches Antitabakzentrum
Weinbergstr. 68, 8006 Zürich, 01/363 81 71